

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über das Lügen. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Lügen

Mark Twain hat es auf den Punkt gebracht: „Keiner von uns könnte mit einem notorisch ehrlichen Menschen leben.“ Ohne Lügen könnte unsere Gesellschaft vermutlich nicht funktionieren. Wir lügen aus Höflichkeit, Bescheidenheit, Scham oder um uns einen Vorteil zu verschaffen und das mehrmals am Tag. Der Hauptgrund für das Lügen ist aber ein anderer: Angst.



Durch eine Lüge versuchen wir uns zu beruhigen oder unsere Unsicherheit zu überspielen und belügen uns dabei auch oft selbst. Schon Kinder können wahre Meister des Lügens sein. Das bewusste Schwindeln beginnt zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr und gehört zu unserer geistigen Entwicklung dazu.

Kinder begreifen sehr schnell, dass man sich durch Lügen Vorteile verschaffen oder einer Bestrafung entgehen kann. Sie sehen es oft schon bei ihren Eltern, wenn diese Krankheiten verheimlichen oder vertuschen oder wenn sie unehrliche Komplimente machen. Dabei lügen Männer und Frauen unterschiedlich. Männer lügen eher, wenn es um den Job, das Auto oder Freizeitaktivitäten geht. Frauen flunkern bei der Altersangabe, ihrem Gewicht oder ihren Einkäufen.

Wer jetzt aber meint, dass man hier den Geschlechtern Stereotype unterschieben will, der sei getröstet: Frauen lügen 20 Prozent weniger als Männer. Wenn Frauen etwas stört, dann sagen sie es offen. Der Mann schweigt eher und führt Selbstgespräche. Vielleicht ist er zu faul, es auf eine Auseinandersetzung ankommen zu lassen und will einfach nur seine Ruhe haben.

Aber wie können wir Lügner entlarven? Ein guter Lügner ist immer auch ein guter Schauspieler, denn er hat seine Lüge bis ins kleinste Detail einstudiert. Er kann flüssig erzählen und wirkt äußerst souverän. Und dennoch können kleine Ausdrücke im Gesicht den Lügner verraten. Psychologen meinen, dass Lügner häufig lächeln, um ihre wahren Gefühle zu verbergen. Es gibt aber auch sogenannte Mikro-Ausdrücke, die nur für Bruchteile von Sekunden sichtbar sind und Emotionen wie Ekel oder Angst widerspiegeln.

Jedoch sind das alles nur vage Anzeichen von Lügen. Die Menschheit ist schon seit Langem bestrebt, eine Maschine zu entwickeln, die Lügner sicher überführen kann. So entwickelte beispielsweise James Mackenzie im Jahre 1902 den Lügendetektor. Das Gerät konnte sich in der Praxis jedoch nicht durchsetzen: Findige Lügner überlisteten das Gerät, indem sie ihre Messwerte bewusst verzerrten, z.B. wenn sich der Befragte auf die Zunge beißt oder seine Zehen gegen den Boden drückt.

Es ist gut, wenn wir Lügen vermeiden können, damit wir unsere moralischen Grundsätze aufrechterhalten können. Übermüdung, wie sie meist gegen Abend einsetzt (denn dann lügen wir am meisten), sollte uns nicht dazu verführen, diese Grundsätze aufzugeben. Dennoch: Lügen sind das Salz des Lebens – aber bitte nicht zu viel davon, denn sonst wird unser Leben ungenießbar.

Beispiel:

0 Man lügt meistens ...

- a um das Zusammenleben zu erleichtern.
- b um anderen zu schaden.
- c weil man sich fürchtet.

16 Warum lügen Kinder?

- a Lügen ist ein notwendiger Bestandteil des Heranwachsens.
- b Sie wollen das Lügen an ihren Eltern testen.
- c Sie wollen zeigen, wie gut sie das können.

17 Eltern ...

- a belügen ihre Partner anders als ihre Kinder.
- b bestrafen lügende Kinder.
- c leben Kindern das Lügen vor.

18 Worin unterscheiden sich die Geschlechter im Lügen?

- a Es handelt sich um ein Vorurteil, dass es da Unterschiede gibt.
- b In der Themenauswahl.
- c Männer belügen sich eher selbst.

19 Woran kann man feststellen, ob jemand lügt?

- a An seiner Mimik.
- b Er zeigt keine Gefühle.
- c Sein Lächeln wirkt falsch.

20 Der Lügendetektor ...

- a ist manipulierbar.
- b kann für den Betroffenen schmerhaft sein.
- c wird erfolgreich angewendet.

21 Lügen in Maßen ...

- a beeinträchtigt unser Leben.
- b gehört zum Leben dazu.
- c ist auch unmoralisch.